

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnementspreis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfa.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die leinspaltige
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 147.

Samstag, 14. Dezember 1901

37. Jahrgang.

K u n d s c h a u

— Se. Maj. der König hat dem
Finanzassessor Dr. Hegelmaier bei der
Domäneninspektion den Titel und Rang
eines Finanzrats verliehen.

— Dem Bahnhofsverwalter Eichhöfer
in Neuenbürg wurde auf Ansuchen eine
erledigte Eisenbahnsekretärstelle bei der
Generaldirektion der Staatseisenbahnen
übertragen.

Stuttgart, 10. Dez. Der starke
Schneefall und die Stürme des heutigen
Tages haben an den Telegraphen- und
Telephonleitungen böse Verheerungen an-
gerichtet. In der Richtung Stuttgart-
Gmünd-Nalen sind eine ganze Menge
Telegraphenständer und Telephonstangen
umgerissen worden. Aber auch nach
Tuttlingen und Konstanz ist ein Verkehr
nicht möglich, ebenso nach Nürnberg,
München, Frankfurt und Berlin. Auch
die Leitungen nach Heilbronn sind un-
terbrochen.

— Ein grober Unfug wurde am 7.
in Giengen a. Br. verübt. Ein leider
noch Unbekannter teilte telephonisch den
in Ulm wohnhaften Töchtern eines dortigen
Ehepaars mit, daß die Mutter plöz-
lich verschieden sei. Tief erschüttert reisten
die Töchter auf diese Schreckenskunde hin
sofort nach Giengen. Auf dem Weg vom
Bahnhof zum Elternhaus begegneten sie
jedoch der Totgeglaubten, die eben mit
dem Biertrug aus einem Gasthof kam.
Die Freude der Töchter, als sie die Mut-
ter gesund und munter fanden, kann
man sich vorstellen, aber auch die Ent-
rüstung der Familie über den Urheber
des dummen Streichs.

Heidelberg, 10. Dez. Die Speku-
lation im Bahnhofsgelände treibt unglaub-
liche Blüten. Vor etwa 6 Jahren kaufte
ein Baumeister ein Baugelände an der
Kriegskurve zum Preise von 6000 Mark.
Als vor etwa 8 Mon. die Frage des
Bahnhofneubaues in Fluß kam, wurde
dieses Gelände für 145 000 M. wieder
verkauft und jetzt hat es, wie die S. Z.
berichtet, eine Frankfurter Firma um den
Preis von 180 000 M. erworben.

Ludwigshafen, 10. Dez. Aus
den Kassenschränken der Billeteinnehmer
des Bahnhofs in Ludwigshafen wurden
in der Nacht zum Montag 2500 M.
in Gold gestohlen. Der Dieb bediente
sich eines Nachschlüssels. 30 000 M. in
Papiergeld, welche daneben lagen, ließ er
unberührt.

Ludwigshafen, a. Rh., 7. Dez.
Zur Warnung sei nach dem Pfälz. R.
folgender betrübende Vorfall mitgeteilt,
der sich gestern Abend in der Fabrikstr.
ereignete: Die Ehefrau des Bäckerstr.
Fenchel wollte ihren Kleinen den „Niko-
laus“ erscheinen lassen und begab sich zu
diesem Zweck auf den Hof, um den Ge-
fürchteten durch das Fenster ins Zimmer
sehen zu lassen. Das 4jähr. Söhnchen
des Ehepaars entsetzte sich nun aber so
sehr, daß es zitternd und schreiend aus
dem Hause hinaus auf die Straße lief.
Hier brach der Knabe zusammen, und
der schnell herbeigeholte Arzt konnte nur
den Tod des Kindes feststellen. Ein
Herzschlag, vermutlich eine Folge des
jähen Temperaturwechsels und der hoch-
gradigen Erregung, hatte dem jungen
Leben ein Ziel gesetzt.

München, 10. Dez. Gelegentlich
der am Samstag im Löwenbräukeller
gehaltenen Christbaumfeier der Luitpold-
Kanoniere war für den Glückshafen ein
eigenartiger Gewinn aufgestellt: ein leb-
ender Storch. Die glücklichen Gewinner
waren die Einjährigen einer Batterie des
1. Feld.-Art. Regts., die ihren Gewinn
ihrem Batteriechef überreichten mit der
Bitte, das Tier in der Batterie zu be-
halten. Die Bitte wurde genehmigt, und
so hat heute das 1. Feld.-Art. Reg. einen
seltenen Pflegegast, einen echten leibhaf-
tigen Batteriestorch.

Bingen, 10. Dez. Am letzten Sonn-
tag nachmittag mieteten drei Schüler des
hiesigen Polytechnikums mit einem aus-
wärtigen Freunde im hiesigen Hafen ein
Segelboot und fuhren mit demselben nach
Geisenheim, woselbst sie zu Mittag speis-
ten und um 5 1/2 Uhr sich auf den Rück-
weg begaben. Bis jetzt sind die jungen
Leute noch nicht nach Hause gekommen.
Auch ist das Boot noch nicht dem Eigen-
tümer zurückgebracht worden. Es ist zu
befürchten, daß bei dem starken Sturme
u. der schon eingetretenen Dunkelheit wieder
einmal ein Unglück zu beklagen sein wird.

Köln, 11. Dez. Das Hochwasser
wütet fortgesetzt in den Gebieten der
Nebenflüsse des Rheins. Stellenweise
hat das Wasser große Verheerungen
angerichtet. Die Bewohner des Ruhrge-
bietes werden seitens der Behörden auf-
gefordert, Vorsichtsmaßregeln zu treffen.
Die tiefer gelegenen Wohngebäude sind
von der plötzlich hereinbrechenden Hochflut
empfindlich mitgenommen.

— Alle Flüsse aus dem Harz führen

nach Meldungen aus Hildesheim Hoch-
wasser. Die Straßenbahn Hildesheim-
Hannover hat stellenweise den Betrieb
eingestellt.

Hamburg, 11. Dez. Eine schreck-
liche Schiffskatastrophe hat sich gestern in
der Nähe von Helgoland ereignet. Der
Hamburger Fischerdampfer „Erna“ wollte
dem in schwerem Sturme treibenden
englischen Kohlendampfer „Achroite“ zu
Hilfe kommen. Beim Versuch, eine Schlepp-
troße anzubringen, stürzte das hochgehende
Hinterteil der „Achroite“ mehrmals auf
die „Erna“ nieder, so daß diese ausein-
anderbarst und die Mannschaft in die
See stürzte. Kapitän Lümann und 8
Schiffsleute erkrankten; nur einer konnte
sich an Bord der „Achroite“ retten. Letz-
teres Schiff wurde darauf von einem
englischen Dampfer geborgen und kam
heute hier an.

Aus dem Haag, 10. Dez. Buren-
kreise legen dem Siege des Kommandos
Maritz bei Glamvilliam, wobei die Buren
alle englischen Proviantwagen erbeuteten,
deshalb die größte Bedeutung bei, weil
das Kommando Maritz ausschließlich aus
Kaprebellern besteht. Der Ueberfall ge-
schah bloß drei Meilen vom Meere, wo-
raus hervorgeht, daß die Buren sehr
weit in die Kapkolonie vorgedrungen sind.

— Man schreibt aus Silversum:
Die regelmäßig in Silversum eintreffen-
den Berichte vom Kriegsschauplatz stellen
den Zustand daselbst für die fechtenden
Buren so günstig dar, daß Präsident
Krüger kürzlich äußerte: „Er sei seit
Beginn des Krieges noch nie so voller
Hoffnung gewesen auf einen guten Aus-
gang der Burensache, wie gerade jetzt.
Daß Kitchener den Schauplatz seiner
Heeresthätigkeit in Bälde verlassen werde,
werde ihm zwar wiederholt versichert, er
glaube es aber nicht, denn Kitchener sei
bereits so krank, daß er überhaupt keine
irdische Reise mehr antreten könne!“

London, 9. Dez. Unterm 8. ds.
meldet aus Blumfontein ein englischer
Berichterstatter, General Dewet sei plöz-
lich mit Präsident Steijn an der Spitze
einer großen Burenstreitmacht, die auf
mindestens 8 Kommandos geschätzt wird,
bei Heilbronn erschienen und habe seine
Operationen im Verein mit Delarey,
dessen Streitmacht 3000 bis 4000 Mann
stark sein soll, gegen Johannesburg-Prä-
toria begonnen.

Prätoria, 11. Dez. General De-
wet griff mit 2000 Mann bei Heilbronn

die Halbbrigade des Obersten Wilson an und warf dieselbe nach heftigem Kampfe zurück, trotzdem ihr die Remington-Scouts zu Hilfe eilten. Wilson hatte den Auftrag, Dewets Marsch nach Norden um jeden Preis aufzuhalten. Die englischen Verluste sind: 2 Offiziere und 11 Mann todt, 139-140 verwundet. Dewet überschreitet den Baalfluß und rückt gegen Johannesburg zur Vereinigung mit Delarey vor.

- In Tientsin erschoss, angeblich in einem als Amok bekannten Rasereianfall, ein Soldat des 4. indischen Pendschabregiments 2 Mann seines eigenen Regiments. Dann drang er in das Proviantamt der deutschen Brigade ein, wo er mehrere Schüsse abgab. Der Kontrolleur Ehler wurde tödlich, 2 Mann schwer,

einer leicht verwundet. Der deutsche Wachtposten erschoss schließlich den Angreifer." Ueber den sog. Amok schreibt man den M. N. Nachr.: Das Amoklaufen bildet eine besondere Eigentümlichkeit der malaiischen Stämme des Sundaarchipels. Ohne besondere Veranlassung, von plötzlicher Raserei befallen, stürzt der Amokläufer durch die Straßen. In den Händen schwingt er den haarscharfen Kris, den Dolch der Javaner. In wahnstimmiger Hast eilt er zwischen den Häusern mit dem gellenden Ruf: „Amok!“ (d. h. ich töte) dahin. Kaum ertönt dieser Ruf, so leeren sich die Straßen. Alles trachtet angstvoll das schützende Haus zu erreichen, von Schreck erfüllt schreien Frauen und Kinder, und die Männer greifen nach Waffen, denn der Amokläufer stößt un-

barmherzig Jeden nieder, der ihm in den Weg kommt. Oft fallen ihm 8-10 Menschenleben zum Opfer, ehe ihn die tödliche Kugel trifft oder er hinterrücks erschlagen wird. Der Amokläufer gilt als vogelfrei und wird unter allen Umständen getötet. Derartige Rasereianfälle beschränken sich übrigens nicht auf die Malaien allein, auch bei der japanischen Kriegerkaste, sowie bei einigen Stämmen des britischen Indiens kommen sie in ähnlicher Form vor und fordern ihre Opfer.

Standesbuch-Chronik.

der Stadt Wildbad.
vom 6. bis 13. Dez. 1901.

8. Dez. Gestorbene.
Freiber, Marie Agnes geb. Schwerdtle,
75. Jahre alt, Witwe des Holzhauers
Johann Jakob Freiber, hier.

Wildbad.

Grundstücks-Verkauf.

Auf Antrag des Friedrich Hammer Bäckermeisters hier, kommt dessen Grundstück (Bauplatz) Parz. 339-21 ar 57 qm. Baumacker, Gemüsegarten, mit gemeinschaftlicher Heuschauer im Stich

am Mittwoch, den 18. Dezbr. ds. Js.

Vormittags 11 Uhr

zum zweiten- und letztenmal auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Den 11. Dez. 1901.

Ratschreiberei:
Bäzner.

Schützen-Verein Wildbad.

General-Versammlung

Mittwoch den 18. Dez., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Gasthof zur „alten Linde“.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht — Neuwahl.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sonntag, den 15. Dezember

Anfangs-Schiessen

Das Schützenmeisteramt.



Gewerbeverein

Wildbad.

Hente Freitag den 13. Dezbr. Versammlung

im Lokal (Sonne.)

Vortrag des Herrn Lichtenstein
aus Stuttgart über Haftpflichtversicherung.
Der Ausschuss.

Liederkranz Wildbad.

Samstag, 14. Dezbr. ds. Js.

abends 8 Uhr



Singstunde

im Lokal.

Der Dirigent.

Kleinkinderschule.

Für die Weihnachtsfeier am
Thomasfeiertag erlauben wir uns wieder
herzlich um Gaben zu bitten. Wir wären
für dieselben um so dankbarer, weil die
Einnahmen der Kleinkinderschule in den
letzten Jahren nicht unbedeutend zurück-
gegangen sind. Gaben nehmen in Empfang
Frau Oberförster Boja, die Kinder-
schwesteru, Kaufmann Pfau u. Stadt-
pfarrer Auh.

Leiter- u. Kastenwagen.

Verstellbare Kinderstühle.

Puppen-Spielwaren

in denkbar größter Auswahl,

Galanterie- u. Lederwaren

Ball-Fächer,

Christbaumschmuck

empfehlen

Moritz Gerwig, Pforzheim,

3 Mohnen

Vorstadt Sedan.

Wiegenpferde.

Puppen-Wagen.

König-Karlstr. 70 **Anna Kronberger**, König-Karlstr. 70

bringt ihre **Weihnachts-Ausstellung** in gefällige Erinnerung.

Größte Auswahl in **Puppen**, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe und Strümpfe, Puppenmöbel, einzelne und ganze Garnituren, Bügeleisen. Stic- und Ausnäharbeiten, Café-Services, Kochherde, Küchen, Küchengeräth und Waagen. Laterna magica, **Steinbaukasten**, Farbenkasten, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Botanischer-Trommel, Bilderbücher, **Gesellschafts-** und **Beischäftigungsspiele**, Kameele, Elephanten etc. Sand- und Leiterwagen, Peitschen, Festungen, Soldaten. Arche Noah, **Eisenbahnen** mit und ohne Uhrwerk. Aufstelljachen, Trompeten, Regelspiele, Clarinette, 12 Stück spielernd, **Mund-** und **Ziehharmonika**, Schwimmthiere. Bau-, Zeichen- und Farbkasten, Werkzeugkasten. Hüllglocken und Kreisel mit Musik, Spieldosen, Klappern, Hampelmänner etc. **Lichter** und viele **effektvolle Neuheiten in Christbaumschmuck**.

Galanterie-, Schmuck- und Lederwaren. Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Visites, Schreibmappen, Hand- und Reisetaschen, Postkarten-, Poesie- und Photographie-Albuns. Tage- und Kochbücher zum Einschreiben. Handschuh-, Schmuck- und Nähkasten, Spiegel, Reiserollen, Reise-Neccessairs, Plaidriemen, Feldflaschen, Trinkbecher, Vasen, Rahmen. **China-** und **Japanartikel**, Cigarren, Thee- und Photographiekasten, Lichtschirme, Dekorationschirme und Fächer, Paravents, Wandteller, Tischschaufel und Bürste. Tintenzeuge, Briefwagen, Bescherer, Aschenschalen, Thermometer, Wetterhäuser, Uhrständer, Nippes, Leuchter, Feuerzeuge, Flaschenuntersätze, Salatbestecke, Korke, Bierkrüge, Menagen, Butterdosen, Servierbretter, Pampaswedel, Schnitzereien etc.

Preise äusserst billig aber fest.

Weihnachts-Kleider

Seide und Sammt

für

Blousen,
Caçanfie-Seide

für

Kleider.

Kleiderstoffe

in Massenauswahl,
farbig und schwarz.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

in

unerreichter

Auswahl,

Billigkeit

und

Güte

empfehlen

Jacken,

Capes,

Blousen,

Morgenröcke,

Unterröcke,

Seidene Chales und

Tücher,

Taschentücher,

Schürzen,

Weisse Waren,

Aussteuer - Artikel.

Gebrüder Schmidt,
Pforzheim.

Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle meine selbstangefertigten

Schulranzen,

ebtl. mit **Namen**, dito

Gamaschen

aus Leder und Loden (auch für Kinder).

Verkaufe eine Partie **Hosenträger** u. **Portemonnaies** Dito **2 Divan** äusserst billig.

A. Hagenlocher.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich:

Aechtes Schwarzwälder

Kirschwasser

u. **Heidelbeergeist,**

sowie sämtliche **Liqueure**

und verschiedene Marken **Cognaos.**

Ferner frisch eingetroffen

Aal in Gelée

Bismarekhäringe

Rollmops

Kieler Sprotten und Bücklinge

Sardinen in Oel und Aspice

Appetits Sild

Anchois (Pasta)

geräucherten Lachs

u. Picknie in Saucen.

Achtungsvollst

Adolf Blumenthal,

Delicatessen-Geschäft.

Delicatesskörbe werden prompt und billig ausgeführt.

Auf **Weihnachten** empfehle

Schulranzen

für Knaben u. Mädchen.

Verkaufe

2 Divan (Moquett)

äusserst billig.

H. Rometsch,

Sattler und Tapezier.

Neujahrs-Gratulations-Karten

mit und ohne Namensaufdruck

in einfacher bis feinsten Ausführung, liefert in kürzester Frist billigst

A. Wildbrett's Buchdruckerei.

Reichhaltige Mustercollection liegt zur gefl. Einsicht auf.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle
Tuch & Bukskin
Hüte, Cravatten
und Hosenträger.
 große Auswahl, sehr billig.
 Gänzlicher **Ausverkauf** in
fertigen Kleidern
 wegen Aufgabe, zu jedem annehmbaren
 Preise.
Fr. Schulmeister.

Wer **rasch, billig** und **gut kochen**
 will verwende



der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u.
 f. w., Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen.
 Stets frisch zu haben bei
Marie Engmann,
 Inh. Marie Treiber.
 Als praktisches Weihnachtsgeschenk
 besonders beliebt.

Prima
Frucht-Schnaps
 ist billig zu haben bei
Frau Bott We.
 Villa Bott.

Grosse Geldlotterie
 zum Bau einer Kirche in Mochenwangen.
 Ziehung garantiert 30. Dez. 1901
1264 Geldgewinne Mark 40 000.
Hauptgewinne
 Mt. 15000, 6000, 2000, 1000 etc.
 Originallose à M. 1. 11 Lose 10 M. Porto
 u. Liste 25 S extra. Nachn. 30 S mehr.
 Generalagent J. Schweickert Stutt-
 gart, Marktstr. 5. Zu haben bei: Carl
 Wilh. **Bott.**

Gebr. Strieder
 Zerrennerstr. 8 **Pforzheim,** Telefon 1015,
 empfehlen zu Weihnachten:
Spielwaren
Galanterie und Lederwaren
Schulranzen, Bücherträger.
Grösste Auswahl am Platz. Billigste Preise.

Ewige Jugend!
Frauen-Schönheit!
 erzielt man durch tägliches Waschen mit
Bergmanns Lilienmilch-Seife
 à St. 50 Pf. bei: **C. Drebing, Fr.**
Schmelzle u. Chr. Schmid.

28 goldene und silberne Me-
 dailen und Diplome.
 Schweizerische
Spielwerke
 anerkannt die vollkommensten
 der Welt.
Spieldosen
 Automaten, Necessaires, Schweizer-
 hänger, Cigarrenständer, Albums,
 Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-
 beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-
 etuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke,
 Flaschen, Biergläser, Desserteller,
 Stühle u. s. w. Alles mit Musik.
 Stets das Neueste und Vorzüglichste,
 besonders geeignet für **Wihnachtsges-**
chenke empfiehlt die Fabrik
J. S. Heller, Bern (Schweiz)
 Nur **direkter** Bezug garantiert
 für **Rechtheit**; illust. Preislisten frko.
Bedeutende Preisermäßigung.

Infolge vielfacher Klagen
 über Unterschlebung von Ra ch a h m u n g e n sehen wir uns genötigt, hier-
 durch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der altbewährte
Anker-Pain-Expeller
 nur in festverschlossenen, mit der berühmten Anker-Marke versehenen
 Schachteln abgegeben wird. Es wolle deshalb jeder Kranke, der dies
 allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht, ausdrücklich „Nichters
 Anker-Pain-Expeller“ verlangen und den etwa lose abgegebenen oder
 in Schachteln ohne „Anker“ verabreichten Pain-Expeller scharf als
 unecht zurückweisen. Der Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich
 seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einreibung bei
 Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und bei Erkältungen vorzüglich
 bewährt, sodaß jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht
 hat, es gern weiter empfiehlt. Nichters Anker-Pain-Expeller ist zum
 Preise von 50 Pf. und 1 M. in den meisten Apotheken vorrätig.
 In 100 Teilen: Ewan. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Äth. Öle
 (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfeffermünzwasser 15 — Weissen-
 wasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weib. Seife 1 — Salzwasser 8 — Gefärbt.
F. Ab. Richter & Cie., Rudolfsstadt.
 Nürnberg, Ulm, Wien, Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street.

Nur echt
 mit der
 berühmten
 Ankermarke.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannensefeden, Schwannendau-
 nen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunnen. Neu-
 heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
 Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,00; 1,40. Prima
 Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2;
 weiß 2,50. Silberweiße Gänse u. Schwannendau-
 nen 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwannendau-
 nen 5,75; 7; 8; 10. Acht chinesische Halbdaunen
 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5. Jedes beliebige
 Quantum vollfrei gegen Nachn. 1 Nichtgefallendes be-
 reitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 30 v. Westf.
 Proben und ausführl. Preislisten, auch über
 Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der
 Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Kaiseröl
 nicht explodirendes Petroleum.
 Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos
 Echt nur zu haben bei: **Carl Aberle sen., Wildbad.**
Hauptniederlage: A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Mit einer Beilage der General-
 Loosagentur **C. Breitmeyer** in Stutt-
 gart, betr. Große Brenzer Kirchenbau-
 Lotterie, Ziehung bestimmt am 18. Dez.